

Aus der Ortsversammlung Steibis am 06. Februar 2020

Zur Ortsteilversammlung im Kurhaus Steibis konnte Bürgermeister Martin Beckel etwa 40 Bürger begrüßen. Sein Gruß galt auch den zahlreich erschienen Marktgemeinderäten sowie Herrn Winkler als Vertreter der Presse. Im weiteren Verlauf des Abends berichtete zunächst Marktbaumeister Josef Aichele zu verschiedenen baulichen Themen.

Baugebiet/Wohnraum

Im Baugebiet Am Anger sei derzeit noch 1 Bauplatz verfügbar. An die weitere Baulandentwicklung werde man mit Bedacht herangehen. Wichtig sei der Marktgemeinde, dass auch im Bestand geeigneter Wohnraum für Familien geschaffen werde. Deshalb sei dafür vom Markt auch ein Förderprogramm aufgelegt worden. (Nähere Informationen dazu finden sich unter www.oberstaufen.info unter dem Suchbegriff „Förderung von Wohnraum“.)

Gasversorgung

Die Gasversorgung nach Steibis werde kommen. Anfang April sei eine Informationsveranstaltung in Steibis dazu durch die Stadtwerke Lindenberg geplant. Ende April solle dann im Bereich Am Gemsholz/Am Anger mit den Arbeiten begonnen werden. Der Preis für einen Erdgasanschluss werde von ursprünglich 1.950 auf 1.500,- Euro sinken. Bestehende Verträge würden angepasst. Marktbaumeister Josef Aichele wies darauf hin, dass es auf Antrag zudem staatliche Förderung zur CO₂-Einsparung bei der Umstellung von Öl- auf Gasheizung gebe.

Straßensanierung

Für heuer ist die Sanierung eines Bereiches Am Gemsholz/Am Anger vorgesehen. Die Sanierung werde erst nach Verlegung der geplanten Gasleitung dort erfolgen.

Dorfplatz Steibis

Die Umgestaltung werde man im Frühjahr mit der Firma Höbel angehen. Unter anderem sei mittig längs über den Dorfplatz nun ein 1,2 m breiter Streifen in barrierefreier Pflasterung vorgesehen. Die Kosten für die Gesamtmaßnahme werden sich auf 65.000 Euro belaufen.

Alte Schule Steibis - Fenstererneuerung

Die Erneuerung der Fenster sei für heuer geplant und werde mit 53.000 Euro zu Buche schlagen.

Brückenerneuerungen Stegenbach und Lanzenbach

Für die Brücke über den Stegenbach an der Sägmühle werde möglichst noch im April eine Behelfsumfahrung erstellt. Bis Ende Mai soll die bestehende Brücke dann abgerissen werden. Mit dem Ersatzneubau werde Ende Juli/Anfang August begonnen.

Auch die Lanzenbachbrücke soll heuer einem Ersatzneubau weichen. Vollsperrungen seien bei dieser Maßnahme leider unumgänglich. Die erste Vollsperrung dort über 3 Tage wird in KW 14 (Woche vor der Karwoche) zum Einbau der Behelfsbrücke notwendig. Für den Ausbau dieser Behelfsbrücke wird in der KW 39 (Woche nach dem Vihscheid) gesperrt. Für die abschließenden Asphaltierungsarbeiten wird schließlich in KW 44 (Woche vor den Herbstferien) nochmals eine Vollsperrung erfolgen müssen. Die Baukosten für beide Brückenbaumaßnahmen betragen voraussichtlich ca. 3,1 Mio. Euro, davon 2,3 Mio. für die Lanzenbachbrücke. Demgegenüber könne man mit insgesamt 1,95 Mio. Euro an Zuschüssen rechnen.

Abschließend bedankt sich Marktbaumeister Josef Aichele bei allen Grundeigentümern und den weiteren von den baulichen Maßnahmen Betroffenen für die gute Zusammenarbeit bisher. Man werde versuchen, die Belastungen in der Bauzeit auf das Unvermeidbare zu reduzieren.

Breitbandausbau

Der seit 1. Januar neue Geschäftsleiter Christian Schiebel berichtete, dass der geförderte Breitbandausbau im Rahmen des Förderverfahrens 1 nach aktueller Information der Telekom in und um Steibis voraussichtlich mit September 2020 abgeschlossen sein wird. Frühestens dann werde man die bessere Infrastruktur auch nutzen können – wenn man bei seinem Anbieter auch die höhere Bandbreite buche. Tiefbauarbeiten seien lediglich noch im Bereich Ach-Hagspiel, entlang der Strecke von Steibis zur Talstation Hochgratbahn sowie im Bereich Hündle-Buchenegg-Ifen durchzuführen. Teilweise erfolgen diese Maßnahmen in Absprache mit den Weißachtal Kraftwerken, die ihre Leitungen erneuern.

Die Marktgemeinde werde in den kommenden Tagen diejenigen Hauseigentümer nochmals anschreiben, bei denen die Möglichkeit einer Verlegung des Glasfaserkabels bis in das Anwesen im Rahmen des laufenden Förderverfahrens 1 durch die Telekom angeboten wird. Dies betreffe im Förderverfahren 1 nur Anwesen in Gebieten, für die ein Ausbau im Standard FTTH vorgesehen ist. Bisher haben von den betroffenen gut 180 Eigentümern etwa zwei Drittel den entsprechenden Antrag gestellt.

Geschäftsleiter Christian Schiebel bot an, Schäden im Zuge der Arbeiten zum Breitbandausbau im Rathaus zu melden. Man werde sich dann auch von gemeindlicher Seite an die zuständige Baufirma wenden.

Neues Feuerwehrfahrzeug

Der Erste Bürgermeister Martin Beckel hielt im Anschluss einen Rückblick auf das im vergangenen Jahr neu angeschaffte Fahrzeug der Steibinger Wehr. EU-Ausschreibung, Auswahl der Komponenten und Aufbau des Fahrzeugs zogen sich über mehr als 2 Jahre hin, ehe die feierliche Fahrzeugweihe dann am 17. August 2019 stattfinden konnte. Der neue MAN-LKW habe mit Umbau brutto 338.000 Euro

gekostet, nach Abzug staatlicher Förderung und einem beachtlichen Eigenbeitrag der Feuerwehr Steibis (25.000 Euro) verblieben der Gemeinde letztlich noch Kosten mit ca. 231.000 Euro. Es ist zu hoffen, dass das neue Gerät ähnlich lang wertvolle Dienste leistet, wie das Vorgängerfahrzeug der Steibinger Wehr. Den nun ersetzten Feuerwehrunimog hatte man im Jahr 1984 für damals noch 90.000 DM angeschafft.

Tourismus

Über Entwicklung und Aussichten im Tourismus berichtete Sigbert Prestel. Er ist seit dem 1. Februar wieder als Geschäftsführer der Oberstaufer Tourismus Marketing GmbH (OTM) eingesetzt. Erster Bürgermeister Martin Beckel zeigte sich froh darüber, dass Herr Prestel dazu kurzfristig gewonnen werden konnte. Er solle die OTM nun führen, bis ein neuer Tourismus-Chef gefunden wurde.

Zu den Tourismuszahlen konnte der neue Interimgeschäftsführer berichten, dass die Zahl der Ankünfte in Oberstaufer in 2019 im Vergleich zum Vorjahr zwar leicht gesunken sei. Durch längere Aufenthaltsdauern sei aber die Gesamtzahl der Übernachtungen erstmals seit dem Jahr 1991 (Fall der Mauer) wieder auf über 1,4 Mio. gestiegen. Dabei sei gerade in Steibis die Aufenthaltsdauer mit einer Steigerung von über 4 % zu 2018 im Vergleich zum gesamten Gemeindegebiet hoch ausgefallen. Die Urlaubsgäste kämen nach wie vor zu einem Drittel aus Baden-Württemberg, mit einem Anteil von über 13 % jedoch auch aus dem weiter entfernten Nordrhein-Westfalen. Gerade diese Gäste seien auch zu halten, da sie tendenziell auf Grund der weiten Anreise längere Urlaube hier verbringen. Mit moderner Bild-in-Bild-Optik und dem Schwerpunkt im Online-Marketingversuche man die potentiellen Gäste in den Kernmärkten passgenau anzusprechen.

OTM-Geschäftsführer Sigbert Prestel bat, sich die neue Homepage der OTM genauer anzusehen. Dort finde man nach kurzer Eingewöhnung wieder alle relevanten Informationen und Funktionen.

Rückblick auf die Steibinger Veranstaltungen in 2019

Im Anschluss an den Tourismusbericht hielt der Erste Bürgermeister anhand von Veranstaltungsbildern einen Rückblick auf das wieder sehr ereignisreiche Steibinger Dorfleben im vergangenen Jahr. Das Angebot war vielfältig und umfangreich, so wurden beispielsweise der Kameradschaftsabend der Freiwilligen Feuerwehr, der Rosenmontagstrunk, der Georgiritt des Reitvereins Steibis, das Steibinger Dorffest, der Open-Air-Filmabend am Staufner Haus und nicht zuletzt das 100-jährige Jubiläum des Soldaten- und Kriegervereins Steibis wieder in Erinnerung gerufen. Der Erste Bürgermeister bedankte sich sehr bei allen, die zu all den Veranstaltungen beigetragen haben.

Bürgeranfragen/Diskussion:

Im Vorfeld der Ortsteilversammlung ging eine Anfrage von Ingrid Fink bei der Gemeindeverwaltung ein. Sie sprach sich darin für eine Tempobeschränkung auf 30 km/h auf der innerörtlichen Kreisstraße OA 25 in Steibis aus. An der Bürgerversammlung wurde dieser Wunsch von verschiedenen Anwesenden bestätigt. Gegenteilige Meinungen wurden nicht geäußert. Der Erste Bürgermeister Martin Beckel sicherte zu, dass er sich dafür einsetzen wird, noch in der laufenden

Amtsperiode bis Ende April eine Genehmigung für ein 30 km/h Beschränkung vom zuständigen Landratsamt in Sonthofen zu erhalten. Falls erforderlich, werde er dazu auch mit Landrat Anton Klotz persönlich sprechen.

Aus der Versammlung wurde von Arthur Zinth bemängelt, dass von Hagspiel nach Schindelberg kommend eine 50 km/h Beschränkung nicht vorhanden sei. Sie sei jedoch aus seiner Sicht notwendig. In der Gegenrichtung von Steibis kommend, seien dagegen sogar mehrere 50 km/h-Schilder angebracht. Der Erste Bürgermeister sagte zu, dass man sich die Situation in Schindelberg ansehen werde.

Kritisch angemerkt wurde von German Bechteler, dass man nun in Oberstaufen nur mehr zwei statt früher drei Kurbezirke ausgewiesen habe, Steibis nun in der auch noch teurer gewordenen Zone 1 liege. Er hielt das angesichts der ungleich im Gemeindegebiet vorhandenen Kuranlagen für nicht sehr gerecht. Der Erste Bürgermeister Martin Beckel entgegnete daraufhin, dass es auf Grund der hohen Kosten für den Unterhalt der Kuranlagen unumgänglich gewesen sei, den Kurbeitrag nach oben anzupassen. Man habe sich zudem hinsichtlich der Kurbezirkseinteilung im Marktgemeinderat sehr intensiv beraten. Dabei sei man zum Ergebnis gekommen, dass es sachgerecht ist, nurmehr zwei Zonen auszuweisen. Dies liege daran, dass die Gäste heute sehr mobil sind und daher alle gemeindlichen Einrichtungen beinahe gleich intensiv nutzen, egal ob sie ihre Ferienunterkunft beispielsweise nun in Oberstaufen selbst, in Thalkirchdorf oder in Steibis gewählt hätten.

Bezüglich der teils hohen Verlustquote von Kurkarten in Folge einer Nutzung am Abreisetag wurde angeregt, dass es neben der Tourist-Info am Bahnhof noch weitere Abgabestellen im Gemeindegebiet geben sollte, etwa im Aquaria oder an der Hündlebahn.

Fabian Höß bat vor allem auch zur Eindämmung des Verkehrs im Ort darum, die Busverbindungen zwischen Oberstaufen und Steibis zu verbessern. Hierauf berichtete der Erste Bürgermeister, dass er bereits in Gesprächen mit einem Busunternehmer deswegen und auch wegen einer besseren Busverbindung von Oberstaufen zum Hündle sowie zu einer attraktiven Ortsbuslinie sei. Dabei müsse jedoch zuerst realistisch eingeschätzt werden können, mit welchen Fahrgästen jeweils zu rechnen ist und wie sich die Kosten unter diesen Annahmen darstellen. Darüber hinaus sei es zudem für die Busunternehmer teils schwierig, ausreichend Busfahrer zu gewinnen. Er werde die Thematik jedoch intensiv weiterverfolgen.

Eine Baumgruppe am Dorfplatz ist nach Ansicht eines Bürgers dringend zu fällen. Das sei notwendig, damit man von Staufen kommend wieder einen freien Blick auf Steibis und die Berge habe. Marktbaumeister Aichele gab zu bedenken, dass solche Maßnahmen zum Schutz der dort lebenden Tiere nicht radikal erfolgen sollten. Man werde aber seitens der Gemeinde demnächst einige Fällungen vornehmen.

Eine weitere Wortmeldung richtete sich gegen die teils kritische Ein- und Ausfahrtsituation bei der Wertstoffinsel in Steibis. Durch das mittlerweile nahe an die Einfahrt hin mögliche Parken sei die Übersichtlichkeit stark eingeschränkt. Der Erste Bürgermeister Martin Beckel sicherte zu, sich die Situation mit dem Marktbaumeister demnächst vor Ort anzusehen.

Abgeschlossen wurde die Diskussion mit einem Lob: Das Parkverhalten auf dem Parkplatz am ehemaligen Schwimmbad (Am Anger) sei seit der Markierung der einzelnen Parkbuchten durch die Marktgemeinde sehr viel besser geworden.

